



Einstimmung auf die Tour mit der Museumsbahn: Adolf Geis (rechts) informierte die Fahrgäste im Freilichtbereich des Borkener Bergbaumuseums.

Foto: Michael Meinicke

Der Geschichte auf der Spur

Am Internationalen Museumstag wurde auch an das Grubenunglück erinnert

Von Michael Meinicke

BORKEN. Wirklich kostenlos? Mit einem Lächeln steckte der Besucher sein Portemonnaie wieder weg. Marcel Kurmann, Student der Geschichte, stand hinter der Kasse des Bergbaumuseums in der Borkener Altstadt. Am Internationalen Museumstag war der Eintritt tatsächlich frei.

Ein ebenfalls kostenloser Museumsbus brachte eine Besuchergruppe heran. Bevor es in den nachgebauten Stollen ging, führte Jörg Gauer mit dem Schlüssel in der Hand alle

unters Dach. Zwischen schwarz ausgeschlagenen Wänden wird dort eine Ausstellung zum Grubenunglück Stolzenbach aufgebaut.

Neben der Erinnerung an das Geschehen vor 30 Jahren wird auf eine Reihe neuer Erkenntnisse verwiesen. Das Grubenunglück - Facia yeralinda heißt es auf Türkisch. Auch 13 Bergleute mit türkischen Wurzel starben damals. Mit dem Thema „Borken - Paradebeispiel für Traumabewältigung“ beschäftigt sich der Marburger Professor Wolfram Schüffel.

Er war zu Gast im Themenpark. Bescheiden saß er im Publikum, als Museumsleiter Ingo Sielaff und Erster Stadtrat Rudolf Maiwald die Broschüre „700 Jahre Borken Hessen“ vorstellten.

Gleichlaufend wurde eine Ausstellung eröffnet. Vom Model eines Langhauses bis zum Moped der Firma Miele sind viele interessante Details zur Stadtgeschichte zu sehen.

Draußen ertönte im Freige-lände der Pfiff der kleinen Grubenbahn. Lokführer Adolf Geis hatte Emma, sein „Schätzchen“, unter Dampf

gesetzt. Nach kurzer Ansprache an die Fahrgäste ging stampfend die Fahrt los zu den dort aufgestellten, riesigen Bergbaumaschinen.

So ist auch dieser Zug ein Beispiel für das Netzwerk Museum, wo immer wieder neue Wege gegangen werden, um mehr Besucher zu begeistern. Museen sind keine toten Orte. Was ins Museum kommt, lebt ewig.

Weitere **Informationen:** Die Broschüre „700 Jahre Borken“ ist für 8,90 Euro an den Museumskassen und den Borkener Buchläden erhältlich.